



DASMAXIMUM KunstGegenwart Ã¶ffnet wieder

Beitrag

Nach zweimonatiger Pause Ã¶ffnet am Pfingstsonntag DASMAXIMUM wieder. Zwar gilt auch hier ein strenges Hygienekonzept, aber in den weitlÃ¶ufigen Hallen lassen sich Abstandsregelungen besonders leicht umsetzen, und das Aufsichtspersonal steht den Besuchern mit Rat und Tat zur Seite. WÃ¤hrend viele Museen in der Zwischenzeit auf digitale Angebote umgestiegen sind, setzt DASMAXIMUM weiter auf das direkte Museumserlebnis: „Die Menschen spÃ¼ren jetzt, was fÃ¼r eine Kostbarkeit die Museen mit ihren Originalen sind. Gerade in StÃ¤dten sind Menschen, ist das gesellschaftliche Leben Ã¼ber Kultur verbunden. Museen sind systemrelevant!“ spricht die vielzitierte Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden, nach den Erfahrungen der coronabedingten SchlieÃung, der DASMAXIMUM-Direktorin Birgit LÃ¶ffler, aus der Seele.

Hinter den Kulissen wurde bereits fleiÃig vorbereitet. Ein spektakulÃ¤res Ereignis ist in jedem FrÃ¼hjahr die Befreiung der beiden AuÃenskulpturen auf dem MuseumsgelÃ¤nde von ihrer Winter-Einhausung. Zumindest von der Nansen-StraÃe sind sie auch jenseits der Ã¶ffnungszeiten zu sehen. Beide stammen aus dem SpÃ¤twerk von John Chamberlain (1927 – 2011), der vor allem mit seinen Plastiken aus Autoblech, wie sie in der Chamberlain-Halle des Museums ausgestellt sind, zu einer festen GrÃ¶Ãe in der internationalen Kunstszene wurde.

Die beiden groÃen Aluminium-Skulpturen â „Burntpiano“ und â „Hairlesschiffon“ gehÃ¶ren zu seinen spÃ¤testen Arbeiten. Sie entstanden in Belgien, wohin der US-Amerikaner eigens fÃ¼r einige Jahre Ã¼bersiedelte, um dort seine kleinen, aus Alufolie modellierten EntwÃ¼rfe ins Monumentale zu Ã¼bersetzen. Die langen, gedrehten FolienstrÃ¤nge erinnern an Schalltrichter oder GliedmaÃen. Die musikalischen Formen, die sich bei jedem Schritt um sie herum zu verwandeln und zu tanzen scheinen, stecken die Umgebung mit ihrer positiven Dynamik an â es sind â die reinsten Gute-Laune-Skulpturenâ, so eine Besucherin. Woher Chamberlains poetische Titel kommen, wie es in seinem Atelier ausgesehen hat oder auch Material zum Ausprobieren einer eigenen kleinen Folien-Skulptur, finden Besucher ab WiederÃ¶ffnung in den neuen kostenlosen AktivbÃ¶gen fÃ¼r Familien.

Museum für Gegenwartskunst mit Werken von Georg Baselitz, John Chamberlain, Walter De Maria, Dan Flavin, Imi Knoebel, Uwe Lausen, Blinky Palermo, Andy Warhol und Maria Zerres Fridtjof-Nansen-Str. 16 | 83301 Traunreut Tel. 08669/1203 713 | mail@dasmimum.com www.dasmimum.com
Öffnungszeiten: SA und SO 12-18 Uhr.

Ein Kran, ein Tieflader und ein geübtes Zimmerer-Team sorgen in jedem Frühjahr dafür, dass John Chamberlains Skulpturen auf dem Museumsgelände wieder zu sehen sind, hier rechts die gut 3 Meter hohe „Hairlesschiffon“ von 2008. Fotos: DASMAXIMUM



Kategorie

1. Kultur

Schlagworte



1. Chiemgau
2. MÄ¼nchen-Oberbayern
3. Traunreuth